

die reifere Jugend, eine Geschichte etwa mit dem Titel „Das Eden-Hotel der Lockspindel oder der vergewaltigte Herr Schleiffstein aus Rußland oder der Nachrichtenoffizier im Parlamentszuge“. Frau Bieß greift mit entrüsteten Quietschtönen ein, das Hohe Haus öffnet sie nach und quietscht mit, kurz, es hat nicht ganz den Anschein, als habe, wie die Weimaraner ursprünglich hofften, ihr Landestheater durch die Nationalversammlung eine höhere Weihe erhalten. Die Rechtssozialisten werfen den Linkssozialisten vor, daß sie mit russischem Gelde in Deutschland Umsturz machten, und die Linkssozialisten weisen die Rechtssozialisten darauf hin, daß umgekehrt diese mit deutschem Gelde 1905 die Revolution in Rußland unterstützt hätten. Die regierende Sozialdemokratie ist entrüstet. Man habe nicht die Revolution, sondern nur die Opfer der Revolution unterstützt, die aus Rußland hätten fliehen müssen. Die regierenden Roten legen Wert darauf, auch in dieser Affäre makellos dazustehen, aber mit vollem Hohne erwiderte Herr Cohn, er müsse das doch wirklich wissen, denn er sei damals — der Rassenverwalter gewesen!

Wenn die feindlichen Brüder später noch mehr austramen, wird sich schließlich ja wohl für beide ein genügend begründetes Sittenzeugnis ausstellen lassen.

Volkspredner und Staatsmänner

Weimar, 28. Februar

Man würde unseren neuen Gewalthabern von Herzen gern alles gönnen. Auch das bißchen Wohlleben. Wenn man in Weimar dauernd Regierungsautos herumflitzen sieht, in denen die Sekretärinnen der Minister oder auch ihre Gattinnen